

UMWELT ZEITUNG

 **AWB** Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm

Ausgabe 2 / 2020



Wir
sind für
Sie da!

Ab 1. Januar 2021

Gelbe Tonne für Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn

SACKGASSE EINWEG

Wir kaufen immer mehr
Einweg-Plastikflaschen

AWB-KARRIERE

Ein krisensicherer Arbeits-
platz beim AWB

PROBLEMMÜLL

Sammeltermine für
Frühjahr und Herbst 2021



Inhalt

AWB-Infobrett'1	Seite 3
Die Gelbe Tonne kommt	Seite 4/5
Wir kaufen immer mehr Plastikflaschen	Seite 6/7
AWB-Karriere 2020	Seite 8/9
Problemmüllsammlung Frühjahr/Herbst 2021	Seite 10/11
Abfall vermeiden	Seite 12

EWW und MHKW Weißenhorn

Das Wichtigste auf einen Blick

- Haus- und Sperrmüll können Sie auch direkt beim Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn und im MüllHeizKraftWerk anliefern.
- Private Anlieferer und Kleingewerbetreibende aus dem Landkreis Neu-Ulm mit einem Fahrzeuggewicht von bis zu 7,5 Tonnen können am **EWW** anliefern.
- Kommunale und gewerbliche Anlieferer über 7,5 Tonnen liefern direkt über das **MHKW** an.
- Wertstoffe sind vom Restmüll zu trennen.
- Es können Restmüll und Wertstoffe (Achtung: nur einige Fraktionen werden angenommen) angeliefert werden.
- Die Entsorgung von Restmüll ist gebührenpflichtig.
- Die Abgabe von Wertstoffen ist kostenfrei.



Anlieferpreise:

**Für Fahrzeuge bis 7,5 t
Bis 40 kg pauschal**

4,- €

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 kg bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,10 EUR/kg, was einem Preis von 100,- EUR/Tonne entspricht.

**Für Fahrzeuge über 7,5 t
Bis 100 kg pauschal**

10,- €

WICHTIG: Alle genannten Gebühren bis EUR 100,- sind **in bar** oder mit EC-Karte zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist **nicht** möglich.

Öffnungszeiten EWW:

Montag bis Freitag:
7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag:
9:00 – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten MHKW:

Montag bis Freitag:
7:00 – 17:00 Uhr
(durchgehend geöffnet)
Nur für Fahrzeuge, die ihre Ladung hydraulisch abkippen können!

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Rubrik „Service Wertstoffhöfe“ und auf unserer Homepage: www.awb-neu-ulm.de



**Thomas Moritz
Werkleiter MHKW Weißenhorn
Liebe Leserin,
lieber Leser!**

Was gibt es Wichtigeres als in diesen belastenden Corona-Zeiten für gewohnte Normalität zu sorgen? Dafür sind wir da. Einige Mitarbeiter des AWB, die die reibungslosen Abläufe der AWB-Infrastruktur garantieren, stellen wir Ihnen auf den Seiten 8–9 vor. Und wir suchen Verstärkung. Vielleicht dürfen wir Sie demnächst in unserem Team begrüßen?

Der Gesetzgeber gibt steigende Sammelquoten für Verkaufsverpackungen aus Kunststoff vor. Um diese zu erreichen, können ab 1. Januar auch in Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn Verkaufsverpackungen bequem und praktisch in der Gelben Tonne gesammelt werden. Mehr dazu ab Seite 4.

Stichwort Kunststoff: Es werden viel zu viele Einweg-Plastikflaschen in Deutschland gekauft. Dazu haben wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 ein paar aufschlussreiche Daten und Fakten zusammengestellt.

Viel Spaß beim Informieren wünscht Ihnen

Thomas Moritz
Thomas Moritz

Impressum:
Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm, Daimlerstr. 36, 89264 Weißenhorn • Werkleiter: Thomas Moritz
Gestaltung/Illustration: Mattfeldt & Sängner, Inh.: Herbert Sängner, 80636 München
Druck: Schirmer Medien GmbH & Co. KG, Ulm
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Fotos: Titel: Adobe Stock, Mattfeldt & Sängner
Innenseiten: AWB Neu-Ulm, Adobe Stock, Mattfeldt & Sängner

AWB-Infobrett'1



**NEU! Ab 1. Dezember 2020
Nacht-Speicher-Heizgeräte (NSH)
direkt bei der Fa. Knittel
in Vöhringen abgeben**

Eine kostenlose Abgabe an der E-Schrott-Sammelstelle der Firma KNITTEL ab dem 01.12.2020 ist nur möglich, wenn folgende Annahmeveraussetzungen eingehalten werden:

- Es werden nur Geräte aus privaten Haushalten aus dem Landkreis Neu-Ulm angenommen (zum Herkunftsnachweis ist deshalb bei Abgabe der NSH der Personalausweis vorzulegen).
- Ausgediente Geräte können nur angenommen werden, wenn diese ...
 - ✓ unzerlegt als ganze Geräte,
 - ✓ staubdicht abgeklebt bzw. verpackt
 - ✓ **und**, wenn möglich, auf einer Palette angeliefert werden.
- **Für beschädigte, teilzerlegte oder nicht ordnungsgemäß verpackte NSH ist die Annahme ausgeschlossen!**
- Es werden pro Anlieferer nur haushaltsübliche Mengen (max. 5–7 Geräte) angenommen.

Sie haben noch Fragen?
Knittel GmbH
Städtereinigung
Tel: 0 73 06 / 96 16-0
www.knittel-entsorgung.de

Entsorgung von Nacht-Speicher-Heizgeräten (NSH)

Nacht-Speicher-Heizgeräte (NSH) enthalten gesundheitsgefährdende Giftstoffe in der Dämmung und den Speichersteinen. Bei älteren Modellen ist es der krebserregende Asbest und bei den neueren sind es polychlorierte Biphenyle (PCB) im Regler und Chrom-6-Verbindungen in den Speichersteinen, beides ebenfalls krebserzeugend.

Diese Speichersteine dürfen deshalb weder ins Bauschuttrecycling noch auf eine Depo nie. Und bitte auf gar keinen Fall für Feuerstellen im Garten verwenden.

Aufgrund dieser Giftstoffe sollten NSH nur von einer Fachfirma, die einen entsprechenden Sachkundenachweis (TRGS 519) besitzt, demontiert und entsorgt werden.

**MHKW Weißenhorn – Mission Energie
Lust auf den neuen AWB-Imagefilm?**

Der Besuch einer Führung durch das MüllHeizKraftWerk Weißenhorn ist ein beeindruckendes Live-Erlebnis: voller faszinierender Technik in einem gewaltigen Anlagenkomplex. Der neue Imagefilm des AWB liefert dafür einen ersten Eindruck. Neugierig? Dann schauen Sie doch mal auf unserer Homepage vorbei: www.awb-neu-ulm.de

Viel Spaß und gute Unterhaltung!



Ab 1. Januar 2021

Die Gelbe Tonne kommt nach Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn

Zum 1. Januar 2021 wird in den Städten Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn die Gelbe Tonne eingeführt. Alle Haushalte, Gewerbebetriebe sowie öffentliche und private Einrichtungen, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind, können eine Gelbe Tonne bestellen.

Die neuen Gelben Tonnen werden von der Firma Knittel aus Vöhringen kostenfrei zur Verfügung gestellt und alle 4 Wochen geleert. Verantwortlich für die Bestellung der Tonnen sind die jeweiligen Eigentümer bzw. bei Wohnanlagen die zuständigen Hausverwaltungen.

Wichtig: Es werden keine Gelben Säcke ausgegeben. Wenn Sie aus Platzgründen keine Gelbe Tonne bei sich zu Hause aufstellen können, haben Sie, wie gewohnt, die Möglichkeit, Ihre gesammelten Verkaufsverpackungen am jeweiligen Wertstoffhof abzugeben oder Sie nehmen eine Gelbe Tonne zusammen mit Ihrem Nachbarn.

Das Bestellformular für Ihre Gelbe Tonne finden Sie unter: www.knittel-entsorgung.com/bestellung/gelbe-tonne



Das gehört in die Gelbe Tonne!

KUNSTSTOFFE

- Folien (z.B. Tragetaschen, Beutel, Einwickelfolien)
- Flaschen (z.B. Spül-, Wasch- und Körperpflegemittel)
- Becher (z.B. Milchprodukte, Margarine)
- Schaumstoffe (z.B. Obst- und Gemüsebehältnisse und andere geschäumte Verpackungen)
- Styropor (aber kein Bau-Styropor)

METALLE

- Getränke- und Konservendosen
- Aluminiumfolien, -deckel und -schalen
- Flaschenverschlüsse, Weinkorken

VERBUNDSTOFFE

- Getränke- und Milchkartons (Tetra Pak)
- Vakuumverpackungen



Wichtig!

In die Gelbe Tonne gehören nur leere und löffelreine Verkaufsverpackungen.

„Für uns kam nur die Gelbe Tonne infrage!“

Tanja Schmidt, Leiterin des Steuer- und Liegenschaftsamtes der Stadt Illertissen spricht mit uns über das neue Sammelsystem.

Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn haben ihre Verkaufsverpackungen bisher ausschließlich über den Wertstoffhof gesammelt. Jetzt kommt die Gelbe Tonne. Warum?

Das neue Verpackungsgesetz definiert hohe Zielvorgaben für die Recyclingquote. Für Kunststoffverpackungen steigt sie von bisher 36 Prozent auf 63 Prozent bis zum Jahr 2022. Das bedeutet natürlich ein deutliches Plus an recycelbaren Materialien, die zu erfassen sind. Deshalb führen wir das praktische und bequeme Sammeln über die Gelbe Tonne ein.

Warum keine Sammlung über den Gelben Sack, wie sie in allen anderen 14 Städten und Gemeinden im Landkreis praktiziert wird?

Die Stadt Illertissen hat sich immer gegen den Gelben Sack ausgesprochen. Dafür gab es mehrere gute Gründe: Wir wollten zum Beispiel keine durch Tierverschiss aufgerissenen Säcke, die Grundstücke und den öffentlichen Raum verschmutzen. Außerdem tragen große Halden mit gestapelten Gelben Säcken im Vorfeld der Sammelstage nicht gerade zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Müsste sich der Landkreis nicht lt. Vorgaben des DSD (Duales System Deutschland) gemeinsam für EIN System entscheiden?

Das ist grundsätzlich richtig. Im Stadtrat herrschte aber Einigkeit darüber, dass für uns nur die Gelbe Tonne infrage kommt. Deshalb haben wir uns mit den anderen beiden Städten Vöhringen und Weißenhorn zusammengeschlossen, um gemeinsam gegenüber dem DSD aufzutreten und eine Ausnahmeregelung zu erwirken. Das Volumen an

gesammelten Verpackungen, das wir in den drei Städten erwarten, rechtfertigt diese individuelle Lösung.

Die Leerung der Gelben Tonne erfolgt nur alle 4 Wochen. Der Gelbe Sack wird alle 2 Wochen abgeholt.

Dieser Abholturnus wurde uns von der DSD so angeboten. Die Standardtonne hat ein Volumen von 240 Litern. Für Wohnanlagen ab 20 Personen gibt es Container mit 1.100 Litern. Wir sind zuversichtlich, dass diese Tonnengrößen auch einen Abholturnus von 4 Wochen rechtfertigen. Sollte sich herausstellen, dass das nicht ausreicht, müssten wir im Bedarfsfall nachjustieren. Man kann aber nach wie vor den Wertstoffhof nutzen, wenn in Einzelfällen etwas mehr Abfälle anfallen sollten.

Die Wertstoffhöfe bleiben bestehen?

Selbstverständlich. Die gesammelten Verkaufsverpackungen können auch hier abgegeben werden.

Die Gelbe Tonne wird von der Abholfirma Knittel kostenlos zur Verfügung gestellt. Gibt es eine Anschlusspflicht?

Nein. Es gibt keine Verpflichtung, die Gelbe Tonne aufzustellen. Manche haben dafür ja auch schlicht und ergreifend keinen Platz. Aber es gibt die Verpflichtung zur getrennten Sammlung von Verkaufsverpackungen. Diese dürfen nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Wer also keine Gelbe Tonne hat, kann wie gewohnt den Wertstoffhof nutzen.

Frau Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.



Das gehört NICHT in die Gelbe Tonne!

Abfälle, die keine Verpackungen sind
Altglas
Büromaterial
CDs, DVDs und Blue-Ray-Discs
Druckerpatronen
Gewerbliche Transport- und Umverpackungen
Handschuhe (Einweg, Mehrweg)
Kartons
Klarsichthüllen
Kunststoffgeschirr
Kunststoffrohre

Malerfolie
Papier
Papiertüten (beschichtet, unbeschichtet)
Pappe
Produktionsabfälle
Restmüll
Spielzeug
Stark verschmutzte Verpackungen (z.B. von Fleisch)
Tonerkartuschen
Vinylhandschuhe
Windeln





Alle sind gegen die Plastikflut ...

Aber wir kaufen immer mehr Einweg-Plastikflaschen

In den 90er-Jahren kauften wir Deutschen noch drei Viertel unseres Mineralwassers in Mehrwegflaschen. Heutzutage hat sich das fast umgekehrt. Problematisch ist das in erster Linie deshalb, weil Wasser das beliebteste Getränk ist. Jeder Einzelne von uns schleppt im Schnitt ca. 148 Liter Mineralwasser nach Hause.

Mittlerweile ist nicht mal mehr jede zweite Flasche im Mehrwegsystem unterwegs. Laut Umweltbundesamt lag der Anteil aus wiederbefüllbaren Mehrwegflaschen aktuell nur noch bei 33 Prozent. Die Mehrwegquote sinkt seit Jahren kontinuierlich. Die 33 Prozent sind nun der absolute Tiefstand. Gesetzlich vorgeschrieben ist aber eine Mehrwegquote von 70 Prozent.

Die Gewerkschaft NGG (Nahrung-Genuss-Gaststätten) ermittelt aus diesem Ungleichgewicht allein für den Landkreis Neu-Ulm bis zu 17 Millionen Plastikflaschen, die unnötigerweise verbraucht werden.

Verursacht wird diese Entwicklung vor allem durch die Dumping-Preise der Lebensmittel-Discounter. Dadurch ist die Mehrwegquote dramatisch gesunken. Mittlerweile werden mehr als 50 Prozent des Mineralwasserumsatzes über Einwegflaschen vom Discounter gemacht. (Quelle: Deutsche Umwelthilfe).

Einwegflaschen, auf die es 25 Cent Pfand gibt, werden nach nur einer Benutzung geschreddert und aufwendig recycelt. Das wirkt sich negativ auf die Umweltbilanz aus. Eine Studie des Umweltbundesamtes belegt: „Getränke in Mehrwegfla-

schen sind am umweltfreundlichsten.“ Das mehrfache Befüllen beim Mehrwegsystem spart Rohstoffe, reduziert die Abfälle und erzeugt damit auch weniger Treibhausgase. Das gilt auch, obwohl sich die Ökobilanz bei recycelten Einweg-Pfandflaschen in den letzten Jahren stark verbessert hat.

Das Mehrwegsystem hat nicht nur im Bereich Umweltfreundlichkeit die Nase vorn. Wenn Flaschen aus Glas oder robustem Plastik gesammelt, gereinigt und wiederbefüllt werden, dann sichert das auch Arbeitsplätze in der Getränkebranche. Bayernweit bedeutet das Beschäftigungssicherheit für mehr als 20.000 Menschen.

Abschließend muss man aber feststellen, dass der ursprüngliche Plan der Bundesregierung, über die Pfandpflicht auf Einwegflaschen das Mehrweg-System zu stärken, nicht aufgegangen ist. Stattdessen setzte die einheitliche Pfand- und Rückgabepflicht neue Impulse für ein funktionierendes Kreislaufsystem.

Es liegt wieder mal an uns Verbrauchern, diesem Trend entgegenzuwirken. Die beste Lösung dazu finden Sie auf Seite 7.

Was sagt das neue Verpackungsgesetz?

Seit Januar 2019 ist das Verpackungsgesetz in Kraft. Ziel ist nicht nur, mehr Plastik zu recyceln, sondern vor allem Plastikverpackungen von vornherein zu vermeiden. Die festgeschriebene und ambitionierte Vorgabe ist eine Mehrwegquote von 70 Prozent bei allen Getränken. Aber es sind andererseits keinerlei Konsequenzen festgeschrieben, was passiert, wenn diese Quote auf absehbare Zeit nicht erreicht wird. So ist zu befürchten, dass die Mehrwegquote auch weiter abnehmen wird.

Verschiedene Umweltverbände fordern deshalb bereits seit geraumer Zeit, mehr Akzeptanz für Mehrweg über den Geldbeutel zu erzwingen.

Auch die Gewerkschaft NGG sieht die Politik in der Pflicht, dieses Thema oben auf die Agenda zu setzen. Nur so wäre zu verhindern, dass die Mehrwegflasche nicht vom Markt gedrängt wird.



Was ist besser?

Glasflasche contra PET-Plastikflaschen!

Sind Glasflaschen besser als Plastikflaschen? Die Frage zielt in erster Linie auf die Ökobilanz der Getränkeverpackung ab – entscheidend dafür sind die Wiederverwendbarkeit, Ressourcenverbrauch und Transportwege.

Die Glasflasche kann beispielsweise bis zu 50-mal wieder befüllt werden. Eine PET-Mehrwegflasche nur 25-mal. Aber dafür ist die PET-Mehrwegflasche leichter beim Transport und wird im direkten Vergleich mit der Glas-Mehrwegflasche oft sogar etwas besser bewertet. Hochgerechnet auf 1.000 Liter abgefülltes Wasser bedeutet das, dass eine PET-Mehrwegflasche, bezüglich des fossilen Ressourcenverbrauchs, etwa

0,7 Kilogramm weniger Rohöl verbraucht. Allerdings hängt die Gesamtökobilanz sehr stark vom Transportweg ab. Je näher die Quelle und der Abfüller sind, desto besser schneidet wieder die Glasflasche ab.



Die beste Lösung: Wasser aus der Leitung

Leitungswasser aus dem Hahn ist eines der meistkontrolliertesten Lebensmittel und hat eine hervorragende Qualität. Bei einem Mineralwassertest 2018 hat ganz normales Leitungswasser bei der Stiftung Warentest teilweise besser abgeschnitten als Sprudel aus der Flasche.

Damit hätte sich die Frage, ob Einweg- oder Mehrweg besser ist, auf sehr elegante Weise erledigt.



Der Vergleich



	Mehrweg-Glasflasche	PET-Mehrwegflasche	PET-Einwegflasche
Wiederbefüllbar	✓	✓	✗
Wie oft wiederbefüllbar	Bis zu 50-mal	25-mal	✗
Recyclingquote für neue Flaschen	100%	ca. 33%	ca. 33%
Recyclingquote für die Weiterverwertung zu anderen Produkten	✗	ca. 66%	ca. 66%



Ca. 98 Prozent aller Einwegflaschen mit Pfand werden abgegeben*

- Ein Drittel des geschredderten Plastiks wird für neue Einweg-Plastikflaschen verwendet.
- Ein Drittel wird – beispielsweise für Fleece-Stoffe – in der Textilwirtschaft wiederverwendet.
- Ein Drittel geht in die Industrie.

*Quelle: BGVZ (Bund Getränkeverpackungen der Zukunft)

Wir suchen

Elektroniker/in m/w/d für Betriebstechnik

Ihr Arbeitsplatz ist das MüllHeizKraftWerk in Weißenhorn, eine hochkomplexe Anlage. Wartung, Instandhaltung und Reparaturen stehen jeden Tag auf der Aufgabenliste. Wenn Sie Lust auf einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf haben, dann sind Sie bei uns richtig.

Das ist Ihr Aufgabengebiet:

- Wartung, Modernisierung und Reparatur von elektrischen Bauteilen und Anlagen
- Installation von Leitungsführungssystemen, Energie- und Informationsleitungen sowie die elektrische Ausrüstung von Maschinen mit den zugehörigen Automatisierungssystemen
- Programmierung, Konfiguration und Prüfung von Systemen und Sicherheitseinrichtungen
- Direkte Einbindung in das Tagesgeschäft des Teams

Voraussetzung:

- Schulabschluss: Mittlere Reife oder guter Hauptschulabschluss
- Handwerkliches Geschick
- Technisches Verständnis
- Logisches Denken
- Freude am Umgang mit dem PC
- Offen, zuverlässig und hoch motiviert
- Spaß an der Arbeit im Team

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
 Personalabteilung
 Daimlerstr. 36, 89264 Weißenhorn
 oder per E-Mail: personal@awb-neu-ulm.de



„Für mich ist die Werkstatt eine gute Wahl“

Nina Mayer, 18 Jahre, im Gespräch über ihre Ausbildung zur Industriemechanikerin Fachrichtung Instandhaltung

Wie fühlt sich das an, wenn man in einem klassischen „Männerberuf“, in einem Team von 14 Mitarbeitern, die einzige Frau ist?

Gut. Vor allem, wenn das Betriebsklima super ist, weil man schlicht und einfach die richtigen Kollegen hat, die mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Woher kam der Wunsch, Industriemechanikerin zu werden?

Dass es auf Industriemechanikerin hinausläuft, war erst mal nicht so klar. Aber ich habe früher viel in der Autowerkstatt meines Vaters mithelfen dürfen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und Technik hat mich schon immer interessiert. Da wusste ich schon früh, dass für mich die Werkstatt eine gute Wahl ist.

Was gehört zu Ihrem Aufgabengebiet als Industriemechanikerin beim AWB?

Das ist enorm abwechslungsreich und vielseitig. Es geht von der Reparatur und Neuanfertigung von Bauteilen bis zur Wartung und Instandhaltung komplexer Anlagenkonstruktionen im MüllHeizKraftWerk.

Wir sind hier aber nicht nur für das MHKW zuständig, sondern auch für die technischen Anlagen außerhalb, z.B. die Pumpanlage der Deponie in Pfuhl.

Sie haben direkt nach der Schule mit der Ausbildung beim AWB begonnen?

Nein. Nach dem Quali (*Abschluss der Mittelschule; Anm. der Redaktion*) habe ich mich erst für eine Lehre zur Konstruktionsmechanikerin entschieden, dann aber krankheitsbedingt abgebrochen. Danach bin ich auf die Realschule und habe dort meinen Abschluss zur Mittleren Reife gemacht.

Wie kamen Sie dann auf den AWB?

In der 7. und 8. Klasse konnte ich jeweils ein Praktikum beim AWB machen. Das Team und die Arbeit hier fand ich schon damals ziemlich gut.

Dann hat es ja auch geklappt.

Ja, im September 2019 konnte ich anfangen. Ich bin jetzt im 2. Lehrjahr. Insgesamt sind es dreieinhalb Jahre Ausbildungszeit.

Klingt so, als hätten Sie den richtigen Beruf gefunden. Was planen Sie für die Zukunft?

Ich würde auch nach der Ausbildung gerne beim AWB bleiben. Ein MüllHeizKraftWerk ist eine spannende Sache. In so einer Anlage gibt es immer was Neues zu lernen. Das würde mir gut gefallen.

Frau Mayer, vielen Dank für das Gespräch.

Neu im Team!

Zwei neue Mitarbeiter verstärken das AWB-Team am EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn). Gerhard Harder und Rolf Weiß sind zuständig für einen reibungslosen Ablauf und die Logistik auf dem Gelände des EWW.



Gerhard Harder
seit 1.11.2019 beim AWB



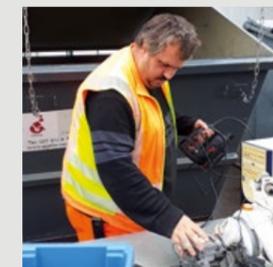
Rolf Weiß
seit 1.01.2020 beim AWB

Die Mitarbeiter der „Lebenshilfe Donau-Iller“ im EWW

„Sie werden gebraucht und geschätzt“

Der AWB arbeitet seit vielen Jahren mit der Lebenshilfe Donau-Iller erfolgreich zusammen und bietet für deren Mitarbeiter passende Arbeitsplätze. Es geht dabei um die Integration von Menschen mit körperlicher oder psychischer Behinderung ins Arbeitsleben.

Mit **Holger Häring** und **Robert Tonicchi** hat der AWB seit 3 bzw. 4 Jahren zwei feste Mitarbeiter im Team, die im Wertstoffbereich des EWW einen hervorragenden Job machen. Wie wichtig es ist, Anerkennung durch seine Arbeit zu erfahren, wissen wir alle. Hier im EWW kommen die beiden Mitarbeiter der Lebenshilfe entsprechend ihrer Möglichkeiten und individuellen Leistungsfähigkeit erfolgreich zum Einsatz.



Holger Häring



Robert Tonicchi



Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.
Machen Sie mit!
Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.
Vielen Dank!



Wichtig!

Lassen Sie Ihre Problemabfälle bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemabfall-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Sammlung von Problemabfällen

Weniger Sammelplätze – mehr Service

Seit Frühjahr 2020 wurden die Sammelplätze für Problemabfall reduziert, weil man viele bisherige Standplätze wegen Umbaumaßnahmen oder auch wegen der neuen Bebauung nicht mehr anfahren darf. Dazu kommt, dass zu Kindergärten und Schulen ein gewisser Abstand eingehalten werden muss, der oft nicht gewährleistet war. Eine Übersicht zu allen bestehenden Sammelplätzen haben wir Ihnen zusammengestellt.

Mehr Service

Gebinde und Behälter werden jetzt auch bis 60 Kilogramm oder 60 Liter angenommen

(Statt wir bisher nur 30 Kilogramm/Liter)

Sie haben mehr als 60 Kilogramm/Liter Problemabfälle zu entsorgen?

Dann rufen Sie bitte direkt den AWB an:
Tel.: 0 73 09 / 8 78-0



Mehr Service

Zusätzliche Abgabemöglichkeit im EWW (direkt neben dem MHKW)

Jeden zweiten Freitag im Monat von 13:00 bis 16:30 Uhr

Termine für 2021

8.01 • 12.02 • 12.03 • 9.04 • 14.05 • 11.06
9.07 • 13.08 • 10.09 • 8.10 • 12.11 • 10.12



Folgende Problemabfälle werden angenommen:

- Säuren
- Imprägniermittel
- Laugen
- Lösungsmittel (z.B. Verdüner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel)
- Salze
- Pflanzen-schutzmittel
- Schädlingsbe-kämpfungsmittel
- Chemische Putz- und Reinigungs-mittel
- Altmedikamente (ohne Kartonver-packungen)
- Spraydosen mit Inhalt
- Farben- und Lackreste (flüssig)
- Quecksilber-haltige Abfälle (z.B. Thermo-meter)
- Altbatterien, Autobatterien
- Unbekannte Chemikalien
- Holzschutzmittel

Altöl und Feuerlöcher können nur gegen Bezahlung abgegeben werden!

Bitte sprechen Sie die Mitarbeiter am Sammelfahrzeug oder beim EWW an.

Sammeltermine für Problemabfälle

Frühjahr 2021

Samstag, 22. Mai 2021

- Neu-Ulm, 8:00 – 9:00 Uhr Standplatz Steubenstraße „Alte Vorfeldschule“
- Breitenhof, 9:30 – 10:30 Uhr Wertstoffhof
- Ludwigsfeld, 11:00 – 12:30 Uhr Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- Gerlenhofen, 13:00 – 14:00 Uhr Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- Weißenhorn, 14:30 – 15:30 Uhr Parkplatz der Grundschule, Reichenbacher Straße

Samstag, 29. Mai 2021

- Kellmünz, 10:00 – 10:30 Uhr Beim Wertstoffhof, Weiherstraße
- Herrenstetten, 11:00 – 12:30 Uhr Wertstoffhof
- Illertissen, 13:00 – 15:00 Uhr Festplatz / Friedhofstr. Ecke Siemensstr.
- Osterberg, 15:30 – 16:00 Uhr Neuer Wertstoffhof

Samstag, 19. Juni 2021

- Oberroth, 8:00 – 8:30 Uhr Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt
- Unterroth, 9:00 – 9:30 Uhr Vereinsheim
- Buch, 10:00 – 10:45 Uhr Parkplatz Roththalle
- Roggenburg, 11:15 – 12:15 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- Biberachzell, 12:45 – 13:15 Uhr Neben Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Straße
- Bellenberg, 13:45 – 14:45 Uhr Parkplatz Rathausplatz

Samstag, 26. Juni 2021

- Pfaffenhofen, 8:00 – 9:30 Uhr Raiffeisenlager
- Holzheim, 10:00 – 10:45 Uhr Parkplatz bei der Schule, Schulstraße
- Unterechingen, 11:15 – 12:15 Uhr Parkplatz der KSV-Halle

Samstag, 26. Juni 2021

- Oberelchingen, 12:45 – 13:45 Uhr Parkplatz Konstantin-Vidal-Haus in der Göttingerstraße
- Thalfingen, 14:15 – 15:15 Uhr Bauhof, Eichenstraße/Industriestraße

Samstag, 17. Juli 2021

- Reutti, 8:00 – 8:30 Uhr Gemeinschaftshalle
- Steinheim, 9:00 – 9:30 Uhr Vereinsheim, Strasser Weg
- Straß, 10:00 – 12:00 Uhr Neuer Wertstoffhof
- Burlafingen, 12:30 – 13:30 Uhr Parkplatz Iselhalle
- Pfuhl, 14:00 – 15:30 Uhr Parkplatz Seehalle

Samstag, 24. Juli 2021

- Vöhringen, 8:00 – 10:00 Uhr Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- Senden, 10:30 – 12:30 Uhr Parkplatz Webereigelände, Zufahrt über Illerstraße

Übrigens:
Sie können alle Sammelplätze im Landkreis anfahren!

Sammeltermine für Problemabfälle

Herbst 2021

Samstag, 9. Oktober 2021

- Neu-Ulm, 8:00 – 9:00 Uhr Standplatz Steubenstraße „Alte Vorfeldschule“
- Breitenhof, 9:30 – 10:30 Uhr Wertstoffhof
- Ludwigsfeld, 11:00 – 12:30 Uhr Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- Gerlenhofen, 13:00 – 14:00 Uhr Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- Weißenhorn, 14:30 – 15:30 Uhr Parkplatz der Grundschule, Reichenbacher Straße

Samstag, 16. Oktober 2021

- Kellmünz, 10:00 – 10:30 Uhr Beim Wertstoffhof, Weiherstraße
- Herrenstetten, 11:00 – 12:30 Uhr Wertstoffhof
- Illertissen, 13:00 – 15:00 Uhr Festplatz / Friedhofstr. Ecke Siemensstr.
- Osterberg, 15:30 – 16:00 Uhr Neuer Wertstoffhof

Samstag, 23. Oktober 2021

- Oberroth, 8:00 – 8:30 Uhr Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt
- Unterroth, 9:00 – 9:30 Uhr Vereinsheim
- Buch, 10:00 – 10:45 Uhr Parkplatz Roththalle
- Roggenburg, 11:15 – 12:15 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- Biberachzell, 12:45 – 13:15 Uhr Neben Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Straße
- Bellenberg, 13:45 – 14:45 Uhr Parkplatz Rathausplatz

Samstag, 30. Oktober 2021

- Pfaffenhofen, 8:00 – 9:30 Uhr Raiffeisenlager
- Holzheim, 10:00 – 10:45 Uhr Parkplatz bei der Schule, Schulstraße
- Unterechingen, 11:15 – 12:15 Uhr Parkplatz der KSV-Halle

Samstag, 30. Oktober 2021

- Oberelchingen, 12:45 – 13:45 Uhr Parkplatz Konstantin-Vidal-Haus in der Göttingerstraße
- Thalfingen, 14:15 – 15:15 Uhr Bauhof, Eichenstraße/Industriestraße

Samstag, 13. November 2021

- Reutti, 8:00 – 8:30 Uhr Gemeinschaftshalle
- Steinheim, 9:00 – 9:30 Uhr Vereinsheim, Strasser Weg
- Straß, 10:00 – 12:00 Uhr Neuer Wertstoffhof
- Burlafingen, 12:30 – 13:30 Uhr Parkplatz Iselhalle
- Pfuhl, 14:00 – 15:30 Uhr Parkplatz Seehalle

Samstag, 20. November 2021

- Vöhringen, 8:00 – 10:00 Uhr Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- Senden, 10:30 – 12:30 Uhr Parkplatz Webereigelände, Zufahrt über Illerstraße



... ist oft erstaunlich einfach!



Einmaltüten sind „out“

Lieber mit einem Stoffbeutel, einem Rucksack oder einem Korb zum Einkaufen gehen.

Die Deutschen sind nicht nur beim Export und im Fußball ganz vorne mit dabei. Wir sind auch Europameister beim Müll produzieren. Das fängt an bei der Unsitte der Coffee-to-go-Einwegbecher und geht bis zum „Verpackungs-Wahnsinn“ der durch den wachsenden Online-Handel verursacht wird. Aber es gibt ein paar einfache Möglichkeiten, sich diesen Trends zu widersetzen. Wir zählen auf Sie!



Reparieren statt wegwerfen

Nicht immer ist ein Neukauf nötig. Das spart Abfall und Geld. Vielleicht ist auch ein Repair-Café in Ihrer Nähe.



Für unterwegs

Am besten Brotdosen, wiederaufladbare Flaschen und Mehrwegbecher benutzen.



Leitungswasser trinken

Nehmen Sie gesundes Leitungswasser (das am besten kontrollierte Lebensmittel) und sparen Sie so unnötige Plastikflaschen.



Gebrauchtes statt neu kaufen

Gut erhaltene Kleidung und Elektrogeräte finden Sie auch in Secondhand-Läden oder in Gebrauchtwarenkaufhäusern.



Einkaufen ohne Verpackungsmüll

Der Wochenmarkt oder die innovativen „Unverpackt-Läden“ sind eine sehr gute Alternative zum Supermarkt.



Einzelhandel statt Online-Handel

Schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe. Unterstützen Sie den regionalen Einzelhandel und sparen Sie Verpackungsmüll.



Qualität statt Billigprodukte

Qualitativ hochwertige Dinge halten länger und können damit auch länger genutzt werden. Das spart Ressourcen.

